



Jahresbericht 2008 **Klinik für Kinder und Jugendliche mit Sozialpädiatrischem Zentrum**

- Vorwort
- I. Patienten
- II. Mitarbeiter
- III. Akademisches Lehrkrankenhaus
- IV. Qualitätssicherung
- V. Veranstaltungen / Elterninformationen
- VI. Sozialengagement
- VII. Investitionen
- VIII. Spenden

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jahr 2008 wurden in der allgemeinen Kinderheilkunde deutlich mehr Patienten versorgt. Bei gleichem Stellenanteil und gleichbleibender Qualität war dies nur möglich durch einen erheblichen persönlichen Mehreinsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Erfreulicherweise war im Stadtgebiet Konstanz und in der Kinderklinik Konstanz im Jahr 2008 kein Todesfall bei Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen. Die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten ist sehr gut.

Leider kam es durch einen Brand im Operationstrakt zu Beeinträchtigungen bei der Versorgung von Patienten mit Operationen.

Trotz aller Widrigkeiten ist es gelungen, die Schwerpunktsversorgung weiter auszubauen. Im März 2008 wurde das Diabetes-Zentrum Bodensee in Kooperation mit der Kinderklinik in Münsterlingen (CH) gegründet und ein entsprechender Kooperationsvertrag unterschrieben. In der Neonatologie trat zum 1. Mai 2008 Frau Dr. K. Pflumm die Nachfolge von Herrn Dr. M. Boos als Leiterin der Neonatologie an, Frau G. Strohmeier ist neue Stationsleiterin der I03. Im August wurden wir nach Prüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen als Perinatalzentrum II anerkannt. Zum Ende des Jahres beendete der Gründer und langjährige Leiter des SPZ, Herr Dr. W. Kratzer altershalber seine Tätigkeit im SPZ, steht aber vorläufig noch für die neuropädiatrische Ambulanz zur Verfügung.

Die ganzheitlichen Betreuung von kranken Kindern und Jugendlichen in der Klinik wurde fortgeführt durch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere unterstützt durch eine Psychologin, Besuche unseres Klinik-Clowns, die Tätigkeit einer Erzieherin sowie durch das Engagement einer Patientenhilfe, einer Geschichtenerzählerin und einer Kunstpädagogin. Das Angebot der Kunstpädagogik konnte dank Spenden nun fest eingerichtet werden und findet an zwei Vormittagen in der Woche statt. In der Ausstellung „Kunst verleiht Flügel“ im Dezember waren die Werke der Kinder zu bestaunen.

Erfreulicherweise hat sich im September 2008 ein Förderverein für die Kinderklinik gegründet (Vorsitzende Frau S. Sittel).

Mein grosser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gemeinsam dafür eingesetzt haben und mit grossem persönlichen Engagement, dass unsere Kinder und Jugendliche gut versorgt wurden.

Für das Jahr 2009 wird die Renovierung des Gebäudes des SPZ fertiggestellt werden und die Stelle des ärztlichen Leiters des SPZ wird neu besetzt werden. Die Zertifizierung als Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus (DDG) wird in diesem Jahr durchgeführt.

Konstanz, den 25. Feb. 2009

Privatdozent Dr. med. Peter Gessler

Die Klinik für Kinder und Jugendliche mit Sozialpädiatrischem Zentrum gliedert sich in die Klinik für Kinder und Jugendliche mit den Stationen Neonatologie und Intensivmedizin (I03), die Säuglings- und Kleinkinderstation (P16), die Station für Schulkinder und Jugendliche (P17) und die Ambulanzen sowie in das Sozialpädiatrischem Zentrum.

I. Patienten:

1. Station I03: Gemäss DRG-Statistik wurden im Jahr 2008 auf der Station 138 Neugeborene behandelt und entlassen (entlassende Fachabteilung) (2007 n = 127, 2006 n = 128). Tatsächlich wurden 287 Kinder behandelt. Die Differenz ergibt sich dadurch, dass Neugeborene nur wenige Stunden in der Neonatologie betreut wurden (n = 82) oder diese Kinder vor der Entlassung in eine andere Fachabteilung verlegt wurden. Der Schweregrad der Erkrankung gemessen als Case Mix Index (CMI) lag mit 1,6 gleich wie im Vorjahr, der totale CM betrug 219,8 (Vorjahr 205,2).
2. Kinderklinik Stationen P16 & P17: Gemäss DRG-Statistik wurden im Jahr 2008 in der Kinderklinik 1349 Kinder behandelt und entlassen (entlassende Fachabteilung). Der Case Mix Index (CMI) lag mit 0,45 etwas höher als im Vorjahr (0,43), der totale CM betrug 600,96 und damit deutlich höher als im Vorjahr (474,0).

2.a.) Station P16: Tatsächliche Behandlungen im Jahr 2008: 867 Kinder. Hiervon n = 663 stationäre Patienten die der Pädiatrie zugeordnet wurden, stationär in der Kinderklinik aber ambulant pädiatrisch abgerechnet n = 21; Unfallchirurgie stationär n = 19, ambulant n = 4, Visceralchirurgie stationär 7, ambulant 6, HNO stationär 52, ambulant 60, Urologie stationär 13, ambulant 7, Mund-Kiefer Chirurgie stationär 14, Frauenklinik stationär 1, Innere Medizin stationär n = 1.

NB.: Mitaufnahme der Eltern wird über die entlassende Fachabteilung gebucht.
Sämtliche Materialkosten / Verbrauchsmaterialien werden über die Pädiatrie verbucht.

2.b.) Station P17: Tatsächliche Behandlungen im Jahr 2008: 1079 Kinder. Hiervon n = 789 stationäre Patienten die der Pädiatrie zugeordnet wurden, stationär in der Kinderklinik aber ambulant pädiatrisch abgerechnet n = 30; Unfallchirurgie stationär n = 84, ambulant n = 15, Visceralchirurgie stationär 19, ambulant 5, HNO stationär 67, ambulant 42, Urologie stationär 11, ambulant 4, Mund-Kiefer Chirurgie stationär 12, Frauenklinik stationär 1.

NB.: Mitaufnahme der Eltern wird über die entlassende Fachabteilung gebucht.
Sämtliche Materialkosten / Verbrauchsmaterialien werden über die Pädiatrie verbucht.

2.c.) Triage Kinderklinik: Seit 1. Juli 2006 werden alle Kinder und Jugendliche, welche im Klinikum Konstanz notfallmässig vorgestellt werden, von einer Pflegenden der Kinderklinik Station P16 oder P17 nach Schweregrad der Erkrankung und Dringlichkeit der Notwendigkeit der Behandlung eingestuft („Triage“). Zahlenmässig erfasst wurden im August 2008 164 Patienten (hiervon 65 unfallchirurgisch), im September 109 Patienten (hiervon 54 unfallchirurgisch) und im Oktober 132 Patienten (hiervon 57 unfallchirurgisch). Hieraus berechnet sich bezogen auf 12 Monate ein total von 1600 Patienten im Jahr 2008, wovon die Mehrzahl anschliessend ambulant betreut wurden (stationäre Aufnahme überwiegend pädiatrisch, gefolgt von unfallchirurgischen und allgemeinchirurgischen Patienten, seltener Urologie, Zahn-Mund-Kieferheilkunde, HNO).

2.d.) Klinische Psychologie: Mitarbeiterin mit einem Stellenanteil von 0,6. Patientenkontakte bei Patienten mit onkologischen Erkrankungen sowie Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen, Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen und akuten psychischen Reaktionen (enge Zusammenarbeit mit der Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie).

2.e.) Frühkindliche Regulationsstörungen: In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des SPZ wurden 22 Kinder mit frühkindlichen Regulationsstörungen („Schreibabies“) stationär behandelt.

2.f.) Kinder- und Jugendpsychiatrie: Stationär 46 Patienten durch KJPP konsiliarisch gesehen mit 1 bis 12 Terminen pro Patient, insgesamt 115 Patientenkontakte mit 140 Stunden Konsiliardienst (durchschnittlich 2,5 Termine /Patient mit durchschnittlich 3 Stunden /Patient). Davon 6 Patienten im SPZ weiterbehandelt, 3 Patienten direkt in KJPP verlegt, 8 Patienten KJPP empfohlen, 3 Patienten direkt in Ermächtigungsambulanz, 12 Patienten in Diabetes Ambulanz mit psychosozialer Betreuung weiterbehandelt.

Ad 2.d-f: Die Ziffern U41Z (Sozial- und neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie war an 79 Tagen geltend gemacht worden, die Ziffer U43Z (Psychosomatische Therapie) an 235 Tagen (damit gesamt 314 Tage).

2.g.) Schlafmedizin: Im Schlaflabor wurden 50 Patienten zur schlafmedizinischen Diagnostik (Polygraphie und Polysomnographie) und Therapie stationär betreut.

Damit ergibt sich für die Kinderklinik im Jahr 2008 eine Zahl von 1946 Patienten bei 1349 stationär pädiatrisch abgerechneten Fällen (2007 n = 1800 Patienten bei 1092 stationär pädiatrisch abgerechneten Fällen). Die Differenz ergibt sich aus der Zahl an Patienten, die in der Kinderklinik behandelt werden, aber von anderen Fachabteilungen abgerechnet werden und von „ambulant“ im stationären Bereich der Kinderklinik betreuten Kindern und Jugendlichen.

Zusammengefasst ergibt sich damit für die Kinderklinik und die Neonatologie eine Zahl von 2.233 stationär behandelten Patienten im Jahr 2008.

3. Sozialpädiatrisches Zentrum: Das SPZ hatte 1422 Quartals-Behandlungsfälle im Jahr 2008 (1282 im Jahr 2007, 1461 im Jahr 2006). Sowohl 2006 als auch 2007 gab es jeweils mehr als 3 Monate dauernde Krankheitsausfälle, die zu einer verminderten Fallzahl führten. In der Ambulanz für Säuglinge und Kleinkinder mit Schreibproblematik wurden 119 Kinder betreut. Zudem hat das SPZ folgende ambulante Betreuungskonzepte angeboten:
- 2 Psychomotorik-Gruppen für Kinder im Grundschulalter je 1/hWoche, psychologisch supervidiert, incl. Elternarbeit und Anbindung der Helfersysteme.
 - gezielte Elternberatung nach dem Konzept der positiven Erziehung (Triple P) einzeln und in Gruppen
 - a) für Familien mit ADHS-Kindern
 - b) für Familien mit behinderten oder Risiko-Kindern (Stepping Stones)
 - Ergo-Logo-Gruppen für Kinder mit kombinierten motorischen und Sprach-Problemen
 - a) 4-6 jährige
 - b) 6-8 jährige
 - Soziale Kompetenz-Gruppe für Kinder mit Asperger-Syndrom
 - Soziale Kompetenz-Gruppe für Kinder mit geringer sozialer Kompetenz

4. Ambulanzen:
 - a. Chefarztambulanz: 310 Patienten
 - b. Neuropädiatrie Ambulanz: 423 Patienten
 - c. EEG-Ambulanz: 761 ambulante EEG, 224 stationäre EEG (hiervon 12 Schlaf-EEG)
 - d. Pneumologische Ambulanz: 119 Patientenkontakte
 - e. Diabetes-Ambulanz: 89 Patientenkontakte
 - f. Endokrinologische Ambulanz: 67 Patientenkontakte
 - g. Kinder- und Jugendpsychiatrische Ambulanz: 8 Patienten
 - h. Klinische Psychologie: 11 ambulante Patienten, davon 6 ambulante onkologische Patienten (hiervon 1 intensive psychotherapeutische Intervention einschliesslich familientherapeutische Gespräche). Zusätzlich 84 Kontakte im Rahmen der Betreuung im psychosozialen Bereich.
 - i. Notfälle (Direktvorstellung): 855 Notfallbehandlungen im Jahr 2008 (825 Notfallbehandlungen im Jahr 2007, 681 Notfallbehandlungen im Jahr 2006).

5. Konsiliarärztliche Tätigkeiten:
 - a. Frauenklinik Geburtshilfe: Bei allen Neugeborenen der Geburtshilfe (Geburten 659 im Jahr 2008) wurde eine Abschlussuntersuchung bzw. die Vorsorgeuntersuchung U2 durchgeführt. Zudem wurden Konsile bei allen Fragen der Betreuung von Neugeborenen während des Aufenthaltes als auch bei Risikoschwangerschaften durchgeführt. Die Erstversorgung von allen Neugeborenen nach Kaiserschnittentbindung erfolgte durch ein Team der Kinderklinik (Arzt und Pflegende der Neonatologie). Dokumentierte Konsile Juli-Dez. 2008 Anzahl n = 721 (damit hochgerechnet aufs Jahr ca. 1450 Konsile).
 - b. Kinder- und Jugendpsychiatrische Konsile: 85 Kontakte bei 36 Patienten.
 - c. Andere: Neuropädiatrische Konsile bei unfallchirurgischen Kindern.

II. Mitarbeiter:

1. Ärzte: Der Stellenplan der Klinik für Kinder und Jugendliche sieht 9,3 Stellen vor, derjenige des SPZ 2,3 Stellen.
2. Pflegende: Der Stellenplan der Klinik für Kinder und Jugendliche P16&P17 sieht 14,35 Stellen vor, derjenige der Neonatologie sieht 12,75 Stellen vor.
3. Psychologen, Technisches Personal, Logopäden, Ergotherapeuten, Physiotherapie: Der Stellenplan der Klinik für Kinder und Jugendliche sieht 1,8 Stellen vor, derjenige des SPZ 7,4 Stellen.
4. Ehrenamtlich und freiberuflich Tätige: In der Klinik für Kinder und Jugendliche arbeiten ehrenamtlich Frau Roschmann als Patientenhilfe und Frau Boguslawski als Geschichtenerzählerin; Frau Schmidt als Kunstpädagogin arbeitet jeweils an 2 Vormittagen in der Woche.
5. Klinikseelsorge: Herr Haas ist zu 20 % Klinikseelsorger angestellt von der katholischen Kirche und ist überwiegend für die Kinderklinik zuständig.

III. Akademisches Lehrkrankenhaus:

1. Fortbildungen / Konferenzen:
 - a. Notfälle im Kindesalter; gemeinsam mit Ärztlichem Kreisverein Konstanz), Landratsamt, 16.01.2008.
 - b. Klinische Visite (gemeinsam mit PädNet Südbaden); 6.03.2008 Kinderklinik Konstanz, Bibliothek..
 - c. Hypertonie im Kindesalter (5. Mai 2008, Hörsaal Verwaltungsgebäude).

- d. Neugeborenenenerstversorgung (13. Juni 2008, Helios Spital Überlingen)
 - e. Aufmerksamkeit und Entwicklung - Interessante Aspekte des ADS/ADHS – (gemeinsam mit PädNet Südbaden, 27. Sept. 2008, Stadttheater Konstanz).
 - f. Morbidity & Mortality Konferenz (Kinderklinik, 13.11.2008).
 - g. Epilepsien im Kindesalter, 12.12.2008 (Quartierzentrum, Klinikum Konstanz).
2. Lehre:
- a. PD Dr. P. Gessler: Vorlesung für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 8:15 bis 9:45, Pädiatrie Termin nach Aushang, 2 Doppelstunden pro Semester);
 - b. PD Dr. P. Gessler: Klinische Visite für Studenten im Praktischen Jahr (mittwochs von 10:45 bis 12:00, Pädiatrie Termin nach Aushang in der Regel alle 5 Wochen also 4 mal pro Semester entsprechend 5 Doppelstunden pro Semester);
 - c. PD Dr. P. Gessler: Problem orientiertes Lernen für Studenten im Praktischen Jahr: Zu den Terminen der Klinischen Visite findet gleichentags von 14:00 bis 15:30 die Aufarbeitung der klinischen Fälle statt (entsprechend 5 Doppelstunden pro Semester);
 - d. PD Dr. P. Gessler: Staatsexamen, 8 Lehrstunden pro Prüfung (2 Tage);
 - e. PD Dr. P. Gessler: Problemorientiertes Lernen für Medizinstudenten in der Vorklinik, Universität Zürich;
3. Vorträge:
- a. PD Dr. P. Gessler: Fallvorstellung im Rahmen des Neujahrsempfangs; Universitäts-Kinderklinik Freiburg 9. Jan. 2008
 - b. PD Dr. P. Gessler: Bericht vor dem Krankenhausausschuss (5.3.2008)
 - c. PD Dr. P. Gessler: Bericht vor dem Gemeinderat der Stadt Konstanz (13.3.2008)
 - d. PD Dr. P. Gessler: Schädel-Hirn-Trauma. Übersichtsreferat im Rahmen der 34. Jahrestagung der Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin, 29.-31. Mai 2008, Zürich.
 - e. PD Dr. P. Gessler: Kinderheilkunde am Klinikum Konstanz: Eine soziale Aufgabe. Tag der offenen Tür, Klinikum Konstanz, 18. Okt. 2008, Konstanz.
4. Veröffentlichungen:
- a. Cignacco E, Hamers JPH, van Lingen RA, Zimmermann LJI, Müller R, Gessler P, Nelle M. Pain relief in ventilated preterms during endotracheal suctioning: a randomized controlled trial. Swiss Med Wkly 2008;138:635-645

IV. Qualitätssicherung:

- 1. Morbidity & Mortality Konferenzen (gemeinsam mit den niedergelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin):
 - a. Kinderklinik Bibliothek 13. Nov. 2008
- 2. Perinataalkonferenz gemeinsam mit der Frauenklinik jeden 2.-ten Freitag im Monat
- 3. Südbadisches Neonatologentreffen (1/4- jährlich)
- 4. Netzwerk Eßstörungen
- 5. Neonatalerhebung Baden-Württemberg
- 6. Neo-KISS (externe Infektionssurveillance)

V. Veranstaltungen / Elterninformationen:

- 1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik; Frau Schmidt, zweimal wöchentlich am Morgen.
- 2. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
- 3. Clown „Mathilda“ einmal wöchentlich.
- 4. Kinonachmittag, Cine Star und Lago präsentieren „Ratatouille“ in der Bibliothek der Kinderklinik (18. Apr. 2008).

5. Südkurier Sommeraktion – Junge Konstanzer zu Besuch in der Kinderklinik, 20.8.2008 (siehe Artikel Südkurier 22.8.2008).
6. Frühchengruppe Konstanz (alle 2 Monate am 1. Montag gerader Monate).
7. Adventsmusik, Frau Stader und ihre Musikschülerinnen, Kinderklinik 12.12.2008.
8. Weihnachtslesung von Frau G. Hauptmann, Kinderklinik, 18.12.2008 anschliessend Waffeln und Kinderpunsch, Förderverein Kinderklinik Konstanz.
9. „Kunst verleiht Flügel“, Kunstausstellung in der Kinderklinik mit Bildern von Kindern, 12. Dez. 2008 bis 31.1.2009 (Vernissage 12.12.2008).

VI. Sozialengagement

1. Kunstpädagogik in der Kinderklinik: Frau Schmidt, zweimal wöchentlich.
2. Geschichtenerzählung: Frau Boguslawski, einmal wöchentlich.
3. Clown „Mathilda“ einmal wöchentlich.
4. Babyforum
5. Kinderhilfe Bethlehem: PD Dr. P. Gessler ist medizinischer Berater der Kinderhilfe Bethlehem.
6. Südkurier Sommeraktion, 20.8.2008
7. Kinderfest im Stadtgarten, 6.9.2008
8. Zwei Kinder aus der Ukraine mit Herzrhythmusstörungen wurden kostenlos behandelt (Initiative und Organisation durch Rotary Rheintor).

VII. Investitionen:

1. Gebäude:
 - a.
2. Geräte:
 - a. Beatmungsgerät CPAP für I03
3. Kindgerechte Klinik (aus Spenden finanziert)
 - a. Kunstpädagogik
 - b. Tischkicker für die Station P17
 - c. Spielmaterial

VIII. Spenden 2008:

- a. Rotary-Hilfe Konstanz Rheintor, Euro 2720.- für die Kunstpädagogik
- b. Lago-Einkaufszentrum Konstanz, Euro 1372.-
- c. Adventskonzert Musikschule (9.Dez.2007), Euro 735.-
- d. Nycomed, Euro 500.-
- e. R. Breunig, Euro 333.-
- f. Werbegemeinschaft Seerhein-Center, Euro 300.-
- g. Engel&Völkers Immobilien, Euro 200.-
- h. Hotel Christine, Euro 200.-
- i. Vernissage Kunstausstellung Kinderklinik Euro 180.-
- j. W. Klama, Euro 50.-
- k. Frau M. Fox, Euro 50.-
- l. Frau G. Hauptmann, Euro 50.-
- m. Aquarienverein Konstanz: Pflege unseres Aquariums auf der Station P17

Allen Spendern und Unterstützern der Kinderklinik gilt unser großer Dank !!!

Konstanz, den 25. Feb. 2009
 PD Dr. med. Peter Gessler, Chefarzt